

Werbewoche zum ersten Mal auf dem Schulgelände der Grundschule Wanna veranstaltet

Wanna (fs) Die Gewerbeschau der Wannaer Geschäftswelt fand zum ersten Mal auf dem Schulgelände der Grundschule Wanna statt. Nachdem die letzte Werbewoche 2005 im großen Zelt abgehalten wurde, startete das junge Vorstandsteam mit Elsa Schult, Werner Frank und Verena Schult, mit neuen Ideen und präsentierte den Besuchern einen neuen Standort mit einer interessanten Vielfalt aus Wanna und den Nachbarorten. Über 20 Aussteller zeigten in der Pausenhalle und auf dem Schulhof ihre Leistungsfähigkeit aus dem Bereich Handel, Handwerk und Dienstleistungen und unterstrichen auf der Traditionsveranstaltung die Vielfalt in und um Wanna.

Aus der gesamten Region waren die Besucher an diesem Wochenende nach Wanna gekommen, um zu betrachten, welche Warenangebote es dort gibt, sich unterhalten zu lassen, oder einfach mal das Landleben genießen. Wir sind sehr zufrieden, freute sich Elsa Schult. Erstmals war sie für die Werbewoche mit verantwortlich. Alle haben einen Strang gezogen, dann klappt das, so die kommissarische Vorsitzende. Die Aussteller hatten nicht nur ihre Stände ansprechend und der Jahreszeit entsprechend hergerichtet, sondern nutzten die Gelegenheit dazu, ihre Stärken gerade auch in persönlichen Gesprächen hervor zu heben.

Begonnen hatte die Verkaufsschau mit einem Flohmarkt in und um die Schule wobei die Möglichkeit bestand an den Flohmarktständen kräftig zu stöbern und zu kaufen.

Bei der offiziellen Eröffnung mit Bürgermeister Hans Hermann Peters und Samtgemeindebürgermeister Maik Schwanemann waren wie in den Jahren zuvor die „Älteren Bürger“ aus Wanna natürlich mit dabei und konnten bei einem leckeren Stück Torte und einer gut duftenden Tasse Kaffee den Darbietungen der Grundschüler und Kindergartenkinder lauschen. Wannas Bürgermeister Peters und Samtgemeindebürgermeister Maik Schwanemann unterstrichen die Bedeutung solch einer Präsentation und dankten dem jungen Vorstandsteam für ihre Bemühungen wieder eine Werbewoche auf die Beine zu stellen. Solch eine Ausstellung habe Ausstrahlung über örtliche Grenzen hinweg und gebe Orten neue Impulse.

Unterhaltsames Programm für die ganze Familie

Abends hatte der Schützenverein Westerwanna zum Laternelaufen eingeladen. Über 300 Kinder, Eltern und Großeltern beteiligten sich an dem Umzug mit den „Fischtown Warriors“ durch Westerwanna. Unterwegs gab es beim Norddeutschen Kettelservice „Kleinigkeiten“ und Getränke für die Kinder. Die Jungschützen begleiteten den Umzug mit Fackeln und die Freiwillige Feuerwehr sorgte für die Verkehrssicherheit. Beim Schießstand wieder angekommen gab es für jedes Kind frei Trinken (Apfelsaft, Selter oder Brause) und eine Tüte mit „Süßigkeiten“ gestiftet von der Werbegemeinschaft. Der Schützenverein Westerwanna bedankt sich bei den vielen Sponsoren, sie alle haben dazu beigetragen das alle Kinder auf ihre Kosten gekommen sind. Sogar das Wetter spielte an diesem Abend mit. Im Festzelt startete der große Partyabend mit Hits und Evergreens, zwischendurch gaben die „Cheercats“ der Cuxhavener BasCats ein Stelldichein und sorgten für ordentlich Stimmung.

„Frischer Wind“ beim Erntedankgottesdienst im Festzelt

Am Sonntagmorgen begann „Alles“ mit einem Erntedankgottesdienst im Festzelt. Die Landfrauen hatten dazu das Zelt der Jahreszeit entsprechend geschmückt und Pastor Uwe Völker hielt die Predigt die vom Posaunenchor Wanna begleitet wurde. Ab 15.00 Uhr sorgten die Ostemusikanten aus Hechthausen im rappelvollen Ausstellungszelt mit Livemusik für ordentliche Stimmung.

250,00 Euro in Bar war der 1. Preis bei der großen Verlosung. Mit der Losnummer 2348 kann sich der glückliche Gewinner und die glückliche Gewinnerin im Modehaus Schult melden und den Hauptpreis entgegen nehmen, dort gibt es auch die weiteren 34 Hauptpreise.

Sowohl die Pausenhalle als auch der Schulhof bot an diesem Wochenende ein attraktives Programm, stets konnten die Besucher zwischen Ausstellung und Veranstaltung hin und her wogen und dabei die Zeit für kurze Erfrischungen oder einem kleinen Imbiss, kleine Klönsnacks oder für Informationsgespräche mit den Gewerbetreibenden nutzen. Viele bunte Stände luden zu einem gemütlichen Bummel ein. Ob selbstgebaute Vogelhäuschen der Grundschüler oder Hightech Fernsehgeräte- die Bandbreite war beim „Roten Punkt“ groß.

Fritz Schlichting